

Vpl/610-13-34/Park-and-Ride

Beilage
zur Einladung für die 23.
Sitzung des Verkehrsausschusses
am 16.12.2004

Parksituation am U-Bahnhof Gustav-Adolf-Straße

hier: Antrag Die Freien vom 10.09.2004

Dringlichkeitsantrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 28.09.2004

- B e r i c h t -

Anmeldung

**zur Tagesordnung des Verkehrsausschusses
am 16. Dezember 2004
- öffentlicher Teil -**

I. Sachverhalt:

Die CSU-Stadtratsfraktion beantragte mit Dringlichkeitsantrag vom 28.09.2004 die Behandlung folgender Themen:

1. Streckenführung der U3 zwischen Gustav-Adolf-Straße und Gebersdorf
2. Parksituation der Anwohner im Bereich des U-Bahnhofes Gustav-Adolf-Straße im Zusammenhang mit der Park-and-Ride-Problematik

Der Punkt 1 wurde im AfV am 30.09.2004 behandelt und folgender Beschluss gefasst (Anlage):

„Die Verwaltung wird beauftragt, für die U-Bahn-Linie 3 zwischen Gustav-Adolf-Straße und dem Landkreis Fürth eine detaillierte Streckenführung zu entwickeln. Die Pläne bilden die Grundlage für das anschließende Planfeststellungsverfahren, welches ebenfalls zeitnah einzuleiten ist.“

Zu Punkt 2, der thematisch deckungsgleich mit dem Antrag der Freien vom 10.09.2004 ist, nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Schaffung von zusätzlichen Parkflächen in Form einer P+R-Anlage ist am U-Bahnhof Gustav-Adolf-Straße weder möglich noch sinnvoll. Zum einen sind dafür keine Flächen vorhanden, zum anderen läge die P+R-Anlage zu nahe am Stadtzentrum.

Bei der Eröffnung des U-Bahnhofes Gustav-Adolf-Straße werden sich aller Erfahrung nach ähnliche Situationen wie beim Bau der U-Bahnlinie 2, z.B. nach Eröffnung der U-Bahnhöfe Schoppershof oder Schweinau, ergeben. Die damals befürchteten Missstände durch P+R-Verkehr sind nicht aufgetreten. Es ist davon auszugehen, dass sich auch im Falle Gustav-Adolf-Straße die Anzahl der zusätzlichen Parker in Grenzen halten wird und die Parkplatzsituation akzeptabel bleibt. Günstig wird sich auswirken, dass mit dem Busbahnhof auf den Flächen der ehemaligen Straßenbahnwendeschleife eine optimale Bus/U-Bahn-Verknüpfung möglich wird. Der wesentliche Teil des Zubringerverkehrs dürfte dann über den ÖPNV abgewickelt werden.

Mit dem aktuellen Beschluss des Verkehrsausschusses vom 30.09.2004 wird der Weiterbau der U3 nochmals bestätigt. Nach aktueller Streckenplanung können bahnhofsnahe P+R-Plätze oder –Häuser im weiteren Verlauf der Strecke sowohl am Bahnhof Kleinreuth wie auch am vorläufigen Endpunkt Gebersdorf geschaffen werden.

Überlegungen hinsichtlich einer Bewohnerparkregelung sollten erst dann ins Auge gefasst werden, wenn die U3 bis Gustav-Adolf-Straße in Betrieb ist und Erfahrungen mit der Parkplatzsituation in diesem Bereich vorliegen. In der Prioritätenliste der Verwaltung zum Bewohnerparken (AfV-Behandlung am 22.01.2003) ist das Gebiet um den U-Bahnhof Gustav-Adolf-Straße bisher nicht als vordringlich eingestuft (Anlage).

II. Beilagen:

- Antrag Die Freien vom 10.09.2004
- Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 28.09.2004
- AfV-Beschluss vom 30.09.2004
- Prioritätenplan Bewohnerparken (AfV-Behandlung 23.01.2003)
- Auszug aus Niederschrift AfV vom 30.09.2004, TOP 1a

III. Beschlussvorschlag:

entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Referat VI

Nürnberg,
Referat VI